

Memmert GmbH + Co. KG**Schwabach****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023****BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023****AKTIVA**

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	306.790,00	369.030,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.271.190,00	1.859.682,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.874.762,00	2.808.636,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	223.455,83	692.777,94
	6.369.407,83	5.361.095,94
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.125.000,00	125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000.000,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.375.951,40	11.469.176,41
4. Sonstige Ausleihungen	8.500.823,64	6.200.823,64
	22.001.775,04	17.795.000,05
	28.677.972,87	23.525.125,99
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.550.206,39	14.587.821,99
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	460.670,12	313.536,54
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.325.001,34	2.225.090,96



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
	15.335.877,85	17.126.449,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.965.106,82	16.977.386,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.999,99	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.512.195,29	1.834.000,89
	15.497.302,10	18.811.387,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.225.767,79	5.761.622,16
	36.058.947,74	41.699.458,66
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	510.302,26	489.148,34
	65.247.222,87	65.713.732,99

PASSIVA

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
Kapitalanteile der Kommanditisten	45.846.092,54	45.441.949,04
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0,00	61.200,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.884.753,19	2.451.696,42
	2.884.753,19	2.512.896,42
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	390.625,00	703.125,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	263.385,40	1.039.191,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.385.332,43	2.009.247,96
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.898,00	0,00
davon aus Lieferung und Leistung: EUR 43.898,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.267.610,10	11.224.853,60
- davon aus Lieferungen und Leistungen: EUR 203.092,58 (Vorjahr: EUR 865.552,31)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.115.179,48	2.725.820,72
- davon aus Steuern: EUR 354.362,40 (Vorjahr: EUR 256.592,22)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 81.576,98 (Vorjahr: EUR 65.014,04)		
	16.466.030,41	17.702.239,11

	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	50.346,73	56.648,42
	65.247.222,87	65.713.732,99

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2023

	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	83.969.424,53	87.034.229,69
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	247.043,96	-1.082.214,65
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	3.352,59
4. Gesamtleistung	84.216.468,49	85.955.367,63
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.185.202,10	1.078.768,93
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 552.806,06 (Vorjahr: EUR 699.701,41)		
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-31.538.792,09	-36.128.979,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-315.131,71	-210.870,33
	-31.853.923,80	-36.339.849,33
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-26.234.511,04	-21.507.362,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-5.047.301,82	-4.506.786,77
	-31.281.812,86	-26.014.148,85
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.033.548,07	-1.528.414,39
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.897.601,61	-14.788.011,49
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 477.611,16 (Vorjahr: EUR 207.348,12)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195.359,79	159.150,75
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 19.999,99 (Vorjahr: EUR 0,00)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.880.135,92	-1.552.755,66
12. Finanzergebnis	-2.684.776,13	-1.393.604,91
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-630.055,36	-1.096.523,94
14. Ergebnis nach Steuern	1.019.952,76	5.873.583,65



	1.1. - 31.12.2023	1.1. - 31.12.2022
	EUR	EUR
15. Sonstige Steuern	-9.594,00	-17.381,42
16. Jahresüberschuss	1.010.358,76	5.856.202,23
17. Gutschrift auf Kapitalkonten	-1.010.358,76	-5.856.202,23
18. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. Allgemeine Angaben

1. Die Gesellschaft mit Sitz in Schwabach ist beim Amtsgericht Nürnberg unter der HRA 9333 im Handelsregister eingetragen.
2. Die Gesellschaft ist eine große Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a i. V. m. § 267 Abs. 3 HGB.
3. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde nach den deutschen handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Personenhandelsgesellschaften aufgestellt.
4. Die Gliederung der Bilanz entspricht dem § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB.
5. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.
6. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden ausschließlich linear und bei unterjährigen Zugängen stets zeitanteilig vorgenommen. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Sachanlagen werden mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden die Einzelkosten (Fertigungsmaterial und Fertigungslöhne) sowie die Fertigungs- und die Materialgemeinkosten einbezogen. Lag der am Bilanzstichtag beizulegende Wert dauerhaft niedriger, so wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf diesen Wert vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, d.h. abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs-/Herstellungskosten mehr als EUR 250,- (ohne Umsatzsteuer) betragen und EUR 800,- nicht übersteigen, werden als Aufwand berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Anlageguts. Vor dem Geschäftsjahr 2009 und ab dem Kalenderjahr 2020 angeschaffte Mobilien werden teilweise degressiv abgeschrieben. Zugänge der Geschäftsjahre 2009 bis 2019 wurden stets linear abgeschrieben. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt, sobald die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Gebrauchte Wirtschaftsgüter werden mit einer geringeren Nutzungsdauer und damit einem höheren Abschreibungssatz angesetzt.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Bewertung der unfertigen sowie der fertigen Erzeugnisse erfolgt mit den jeweiligen Herstellungskosten in Höhe der Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessenen Teilen der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten mit einbezogen. Lag der Börsen- oder Marktwert der unfertigen oder der fertigen Erzeugnisse niedriger, wird der sich daraus ergebende Wert bei den fertigen Erzeugnissen zugrundegelegt. Bei den unfertigen Erzeugnissen und Leistungen wird der niedrigere Wert angesetzt, wenn der Verkaufserlös abzüglich der bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten geringer als die Herstellungskosten ist. Erkennbare Bestandsrisiken werden angemessen berücksichtigt.

Waren werden zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.



Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Bei unverzinslichen und niedrig verzinslichen Forderungen erfolgt der Bilanzansatz mit dem Barwert. Zweifelhafte Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag einzeln wertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden in voller Höhe wertberichtigt. Das allgemeine Forderungsrisiko wird ausreichend durch Pauschalwertberichtigungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten der Vergangenheit berücksichtigt.

Kassenbestände und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt. Guthaben in ausländischer Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe der tatsächlichen Ausgaben angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sowie für Gewährleistungen werden Rückstellungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in ausreichender Höhe. Die Rückstellungsbeträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern auf unterschiedliche Wertansätze in der Handels- und Steuerbilanz werden mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz bewertet.

Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen die auf fremde Währung lauten, erfolgte zum Zeitpunkt ihres Entstehens zum jeweiligen gültigen Devisenkassakurs. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Darin sind, ausgehend von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten, die Zugänge, Abgänge, Umbuchungen und Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie die Abschreibungen in ihrer gesamten Höhe gesondert aufgeführt.

Unter den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen von insgesamt EUR 4.125.000,00 aktiviert.

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Eigenkapital	Eigenkapital 2023	Jahresergebnis 2023
			EUR	EUR
Memmert International GmbH	Schwabach	100%	4.114.971,62	-7.162,49

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 394 (Vorjahr: TEUR 381).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich sowie Rückstellungen für Gewährleistungen.

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2023	bis zu einem Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit	
			zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	390.625,00	312.500,00	78.125,00	0,00
Vorjahr	703.125,00	312.500,00	390.625,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	263.385,40	263.385,40	0,00	0,00
Vorjahr	1.039.191,83	1.039.191,83	0,00	0,00

	Davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag 31.12.2023	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.385.332,43	1.385.332,43	0,00	0,00
Vorjahr	2.009.247,96	2.009.247,96	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43.898,00	43.898,00	0,00	0,00
Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.267.610,10	11.267.610,70	0,00	0,00
Vorjahr	11.224.853,60	11.224.853,60	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.115.179,48	3.115.179,48	0,00	0,00
Vorjahr	2.725.820,72	2.725.820,72	0,00	0,00
Summe	16.466.030,41	16.387.905,41	78.125,00	0,00
Vorjahr	17.702.239,11	17.311.614,11	390.625,00	0,00

Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 16.075 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind unbesichert. Dagegen sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 391 besichert.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 50 wurden auf Basis von Gewerbesteuersätzen in Höhe von 320 % / 390 % bei einer Steuermesszahl von 3,5 % berechnet. Sie resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen des Sachanlagevermögens in der Handels- und Steuerbilanz sowie aus den Bewertungsunterschieden bei den sonstigen Rückstellungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 7.816 (Vorjahr: TEUR 7.007). Davon entfallen TEUR 4.236 auf Pachtverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Nach geographisch bestimmten Märkten lassen sich die Umsatzerlöse wie folgt aufgliedern:

	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	21.606	26	18.973	22
Europäische Union	24.022	29	21.103	24
Übriges Ausland	38.342	45	46.958	54
	83.970	100	87.034	100

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält keine periodenfremden Aufwendungen und Erträge, die für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 630 belastet.

V. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.



VI. Ergebnisverwendungsvorschlag

Entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen wird das Jahresergebnis anteilig den Kapitalbzw. Verrechnungskonten der Kommanditisten zugewiesen.

VII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

VIII. Ergänzende Angaben

- 1. Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 497 Mitarbeiter (Vorjahr: 459) beschäftigt, davon 273 Arbeiter und 224 Angestellte.
- 2. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte die Geschäftsführung durch die Komplementärin, vertreten durch die Geschäftsführung der Memmert GmbH, Büchenbach:
Frau Christiane Riefler-Karpa, Schwabach, MBA M.Sc.
Herrn Philipp Schwarm, Roth, Industriemechaniker
Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
- 3. Bezüge der Mitglieder der Unternehmensorgane (Geschäftsführer): Die Angabe unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9 HGB.
- 4. Alleinige persönlich haftende Gesellschafterin der Gesellschaft ist die Memmert GmbH mit Sitz in Büchenbach mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.564,59.
- 5. Das Honorar des Abschlussprüfers für die Prüfung des Geschäftsjahres 2023 beträgt TEUR 45, für Steuerberatungsleistungen TEUR 87.

Schwabach, 10. Juli 2024

Memmert GmbH + Co. KG
Memmert GmbH
vertreten durch die Geschäftsführer
Christiane Riefler-Karpa
Philipp Schwarm

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31. Dez. 2023 EUR
	1. Jan. 2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.978.864,15	157.643,75	0,00	-203.025,43	1.933.482,47
II. SACHANLAGEN					



	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Jan. 2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	13.075.801,54	1.584.369,31	692.777,94	-370.174,24	14.982.774,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.057.004,67	1.020.894,55	0,00	-401.599,55	10.676.299,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	692.777,94	223.455,83	-692.777,94	0,00	223.455,83
	23.825.584,15	2.828.719,69	0,00	-771.773,79	25.882.530,05
III. FINANZANLAGEN					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00	4.000.000,00	0,00	0,00	4.125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	2.000.000,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557.706,94	0,00	0,00	0,00	557.706,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.469.176,41	597.521,21	0,00	-4.690.746,22	7.375.951,40
4. Sonstige Ausleihungen	6.200.823,64	2.500.000,00	0,00	-200.000,00	8.500.823,64
	18.352.706,99	9.097.521,21	0,00	-4.890.746,22	22.559.481,98
	44.157.155,29	12.083.884,65	0,00	-5.865.545,44	50.375.494,50
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2023	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.609.834,15	219.883,75	-203.025,43		1.626.692,47
II. SACHANLAGEN					
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.216.119,54	865.639,25	-370.174,24		11.711.584,55
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.248.368,67	948.025,07	-394.856,07		7.801.537,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	18.464.488,21	1.813.664,32	-765.030,31		19.513.122,22
III. FINANZANLAGEN					



AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Jan. 2023	Zuführungen	Auflösungen	31. Dez. 2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	557.706,94	0,00	0,00	557.706,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	557.706,94	0,00	0,00	557.706,94
	20.632.029,30	2.033.548,07	-968.055,74	21.697.521,63
NETTOBUCHWERTE				
	31. Dez. 2023			31. Dez. 2022
	EUR			EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		306.790,00		369.030,00
II. SACHANLAGEN				
1. Technische Anlagen und Maschinen		3.271.190,00		1.859.682,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.874.762,00		2.808.636,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		223.455,83		692.777,94
		6.369.407,83		5.361.095,94
III. FINANZANLAGEN				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.125.000,00		125.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.000.000,00		0,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		7.375.951,40		11.469.176,41
4. Sonstige Ausleihungen		8.500.823,64		6.200.823,64
		22.001.775,04		17.795.000,05
		28.677.972,87		23.525.125,99

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2023 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2023



Die Memmert GmbH + Co. KG ist seit Jahrzehnten einer der führenden Hersteller von Klima- und Temperiergeräten für Anwendungen in den Bereichen Medizin, Chemie, Biologie, pharmazeutischer oder lebensmitteltechnischer Forschung sowie der industriellen Qualitätsprüfung. An zwei Standorten in Süddeutschland entwickelt und produziert Memmert Inkubatoren, Wärme- und Trockenschränke, Materialprüf- und Umweltsimulationsschränke, Klimakammern und Wasserbäder. Mit strategischen Partnern und Händlern in über 160 Ländern ist Memmert auf der ganzen Welt immer in der Nähe seiner Kunden und ist in seiner Branche Vorbild bezüglich Verlässlichkeit, Qualität, Einsatzbereitschaft und Innovation. Die Marke "Memmert" genießt einen exzellenten Ruf und Memmert-Produkte erfüllen höchste Ansprüche an Funktionalität, Technik und Ästhetik. Als Familienunternehmen konzentriert sich Memmert unabhängig von fremden Einflüssen auf die Verwirklichung seiner langfristigen Unternehmensziele. Unternehmerische Freiheit und Unabhängigkeit sind dabei wichtige und unverzichtbare Grundsätze der Inhaberfamilie Riefler.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Branchenentwicklung

Trotz der anhaltenden globalen geopolitischen Spannungen mit Kriegen in der Ukraine und dem Gazastreifen erweist sich die globale Weltwirtschaft nach wie vor als widerstandsfähig. Laut den Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat sich das globale Wirtschaftswachstum von 3,4 % im Jahr 2022 zum Berichtsjahr 2023 auf 3,0 % weiter verlangsamt. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IFW) geht von rund 3,2 % aus. Damit blieb die Wachstumsrate auch deutlich unterhalb des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ermittelten langjährigen Durchschnittswertes der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8 %. Besonders belastend auf die Weltproduktion wirkten in vielen Ländern die nach wie vor hohen Inflationsraten sowie das durch eine Straffung der Finanz- und Geldpolitik gestiegene Zinsniveau.

Die Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft war regional sehr unterschiedlich ausgeprägt. Während Länder wie USA, Brasilien, Russland und Indien aktuell noch schneller wachsen, ist das Wirtschaftswachstum insbesondere in Europa deutlich getrübt. Die Vereinigten Staaten von Amerika, verzeichneten beispielsweise im Jahr 2023 wieder eine Wirtschaftswachstumsrate von 2,5 %, gegenüber 1,9 % im Vorjahresvergleich, wohingegen sich das Wirtschaftswachstum in der Europäischen Union im Berichtsjahr auf moderate 0,6 % belief. Trotz anhaltender Probleme im Immobiliensektor und einer schwachen Exportnachfrage wuchs die chinesische Wirtschaft im Jahr 2023 wieder um 5,2 %, im Vergleich zu 3,0 % im Vorjahr.

Auch für die Schwellen- und Entwicklungsländer wird vom Internationalen Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2023 ein leichter Rückgang der Wachstumsraten auf 4,0 % angegeben. Große Herausforderungen stellten für diese Länder die Ernährungssicherheit, vor allem aber die angespannten Staatshaushalte dar. Das für den Weltmarkt immer wichtiger werdende Indien konnte sich mit einem Wirtschaftswachstum von 7,7 % den allgemein rückläufigen Entwicklungen entziehen. Insgesamt gesehen hat sich nach einer Schätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) die weltweite Wirtschaftsleistung im Berichtsjahr um rund 4,1 Billionen US-Dollar auf insgesamt rund 104,8 Billionen US-Dollar erhöht.

Der Markt für Analyse-, Bio- und Labortechnik verzeichnet im Jahr 2023 einen leichten Rückgang, erweist sich dabei allerdings dennoch krisenresistenter als andere Branchen. Hilfreich für den Markt sind dabei neben der Vielfalt der Produktanwendungsbereiche auch neue Technologien im Bereich Biotechnologie/Life Science, und zahlreiche globale Gesellschaftstrends wie Nachhaltigkeit, gesunde Ernährung und Vorsorge. Aber auch in weiteren Feldern wie etwa der Lebensmittelherstellung, der Umweltüberwachung sowie der Trinkwasserkontrollen konnten sich die Firmen erfolgreich behaupten. Unter diesen Rahmenbedingungen erzielte die deutsche Industrie im Bereich Analyse-, Bio- und Labortechnik nach den Angaben des deutschen Industrieverbandes Spectaris im Jahr 2023 einen Umsatz von mehr als EUR 11 Mrd. (EUR 11,22 Mrd.). Das entspricht einem Rückgang von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. EUR 5,3 Mrd. konnten durch das Inlandsgeschäft erreicht werden, was einem Rückgang von 0,8 % im Vorjahresvergleich entspricht. Im Ausland wurden 6,0 Milliarden Euro erwirtschaftet, was hingegen einem deutlicheren Rückgang von 6,8 % zum Vorjahr entspricht. Die wichtigsten Exportmärkte sind nach wie vor China, die USA, Frankreich, Großbritannien und Italien. China, als zweitwichtigster Exportmarkt für die Branche, wird für das Berichtsjahr 2023 als einer der Haupttreiber für eine schwächere Nachfrage aus dem Ausland genannt. Die Zahl der Beschäftigten in den rund 330 Betrieben sank leicht auf rund 52.700, was einem Minus von 0,7 % entspricht, und somit ebenfalls dem leicht rückläufigen Umsatz in der Branche folgt.

Geschäftsverlauf

Die Memmert GmbH + Co. KG verzeichnet im Berichtsjahr 2023 einen unter dem Branchendurchschnitt liegenden Umsatzrückgang von ca. 4 % auf 84 Mio. Euro. Eine Exportquote von 74 % unterstreicht dabei den global fokussierten Vertriebs- und Serviceansatz sowie die weltweite Attraktivität der entwickelten und vertriebenen Produkte.

Die schwierige Lage auf den für die Memmert GmbH + Co. KG wichtigen Beschaffungsmärkten erholte sich im Vergleich zu den Vorjahren zwar etwas, bleibt aber insgesamt weiterhin angespannt. Vor allem für Edelstahl und elektronische Bauteile liegen die Einkaufspreise nach wie vor über dem üblichen Niveau der Vorjahre. Als Folge lag ein wesentlicher Fokus unserer Aktivitäten auf dem Kosten- und Risikomanagement. Als ein nennenswertes Resultat daraus konnten beispielsweise die Sicherheitsbestände aus den Vorjahren weitgehend abgebaut werden. Wie auch in den Vorjahren lagen im Jahr 2023 wesentliche Beschaffungsmärkte in Deutschland und der Europäischen Union. Der Einkauf von Rohmaterialien und Bauteilen aus Asien und dem amerikanischen Kontinent spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle.

Durch eine annähernd ausgelastete Produktion und Optimierungen im Fertigungsumfeld konnte die Produktivität und die Liefertreue im Verlauf des Jahres weiter verbessert werden. Die Lieferzeiten wurden dadurch ebenfalls weiter verkürzt, was die Kundenzufriedenheit weltweit spürbar steigerte.

Die Absatzseite entwickelte sich hingegen uneinheitlich. Während in Deutschland und großen Teilen der Europäischen Union Umsatzzuwächse verzeichnet werden konnten, entwickelte sich der Absatz in Asien und Nordamerika leicht rückläufig. Entscheidend für die Erreichung eines Umsatzrückgangs unterhalb des Branchendurchschnitts sind insbesondere die von allen Kunden geschätzten innovativen Anwendungsmöglichkeiten unserer Produktpalette und unsere differenzierte Vertriebsstrategie. Außerdem fördert eine gezielte Ausrichtung unserer Produkte auf besondere Kundenbedürfnisse, welche mit der Markteinführung des Brands „m360“ für maßgeschneiderte Lösungen noch weiter ausgebaut wurde, sowie der eigene hohe Qualitätsanspruch unsere hervorragende Positionierung auf dem Markt und führt zu einer starken Kundenbindung.

Auf die Qualität unserer eigenen Prozesse, Produkte und Dienstleistungen muss Verlass sein, daher entspricht das Qualitätsmanagement-System bei Memmert den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 13485. Dieses wurde auch 2023 wieder vom TÜV Rheinland bestätigt.

Um im globalen Spannungsfeld zwischen Kostendruck und Wettbewerb bestehen zu können, müssen wir uns schon immer mit herausragenden Produkten von unseren Marktbegleitern erkennbar abgrenzen. Zudem verstehen wir die ständige Optimierung und Weiterentwicklung unserer Produkte, sowie die Erweiterung unseres Produktportfolios als ein Kernanliegen unserer Kunden, welchem wir nachzukommen haben.



Die Investitionen in Forschung und Entwicklung wurden im Jahr 2023 weiter erhöht, trotz des bereits hohen Niveaus der Vorjahre. Zur weiteren Verstärkung der Alleinstellungsmerkmale unserer Produkte lag dabei die Konzentration auf den Bereichen Digitalisierung und Umweltfreundlichkeit, verbunden mit Nachhaltigkeit.

Motivierte und leistungsstarke Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource unseres Erfolgs. Ihre Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden galt es auch in diesem Jahr ganz besonders zu schützen. Dazu haben auch wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen, die nachhaltige Entwicklung von zukunftsfähigen Kompetenzen in der Belegschaft, eine dialogorientierte Führungskultur, die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und die Förderung von Eigenverantwortung für uns immer höchste Priorität. Deswegen bleiben Fluktuationsrate, Krankheitsquote und Unfallzahlen für uns wichtige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren im Personalbereich. Auch das mobile Arbeiten als fest etabliertes Arbeitskonzept wirkt sich vorteilhaft auf unser Unternehmen und unsere Beschäftigten aus. Verbesserungsvorschläge unserer Mitarbeiter sind wichtige Quellen für Optimierungen und Innovationen. Um auch am Arbeitsmarkt nachhaltig erfolgreich zu sein, arbeiten wir kontinuierlich an unserer Arbeitgeberattraktivität und der Arbeitgebermarke. Um dem weiter zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, haben wir die Personalsuche strategisch neu ausgerichtet und ausreichende Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Im Jahresdurchschnitt waren bei Memmert 497 Arbeitnehmer (Vorjahr 491) tätig. Dies entspricht einem Anstieg der Beschäftigung in Jahresdurchschnitt von 1,2 %. Zum Jahresende betrug die Zahl der Mitarbeiter 506. Daneben wurden 38 Auszubildende in 13 verschiedenen Berufen ausgebildet.

Als verantwortungsvolles Unternehmen, für das Nachhaltigkeit eine Herzangelegenheit ist, berücksichtigen wir in unserem Handeln neben den finanziellen immer auch die sozialen und ökologischen Aspekte und versuchen, diese bestmöglich in Einklang zu bringen.

So sind wir seit vielen Jahren bestrebt, Menschen mit erschwerten Lebensbedingungen zu helfen und ihnen Perspektiven zu schaffen. Die Partnerschaften mit "Ärzte ohne Grenzen", SOS Kinderdorf und dem Kinderhospiz München wurden auch 2023 weitergeführt und die Einrichtungen mit namhaften Zuwendungen unterstützt. Für unsere Mitarbeiter unterhalten wir einen eigenen psychosozialen Dienst, der sie in schwierigen Lebenslagen professionell berät.

Im Rahmen eines aktiven betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir all unseren Mitarbeitern auch verschiedenste Sport- und Regenerationsangebote.

Aus Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und der Umwelt legen wir großen Wert auf die Energieeffizienz unserer Geräte. Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Zukunft unseres Unternehmens.

Die direkt an unseren Standorten verursachten klimarelevanten Emissionen sind relativ gering. Dennoch versuchen wir auch hier immerzu nach Möglichkeiten diese weiter zu reduzieren. Bereits im Jahr 2011 haben wir damit begonnen, auf den Dächern unserer Fertigungshallen Solarstrom zu produzieren, unsere Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität ist nahezu abgeschlossen, und die Energieeffizienz unserer Fertigungs-, Beleuchtungs- und Heizanlagen wird kontinuierlich verbessert.

Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag bestand das Firmenvermögen zu 44 % aus langfristigen und zu 47 % aus kurzfristig gebundenen Vermögenswerten. 8 % entfallen auf Liquide Mittel, insgesamt verbleibt die Bilanzsumme annähernd konstant und verringerte sich unwesentlich um insgesamt ca. 1 % auf EUR 65,2 Mio.

Weitere Investitionen in Finanzanlagen steigerten deren Anteil um 7 Prozentpunkte auf 34 % des Gesamtvermögens. Durch den gezielten Abbau von Sicherheitsbeständen verringerten sich die Vorräte von 26 % auf 24 %, und der Anteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen am Gesamtvermögen sank um 4 % auf nun 21 %.

Das Eigenkapital der Memmert GmbH + Co. KG stieg um einen weiteren Prozentpunkt und die Eigenkapitalquote betrug zum 31.12.2023 hohe 70 %. Den Rückstellungen wurde in Summe ca. EUR 0,4 Mio. zugeführt und belaufen sich zum Geschäftsjahresende auf EUR 2,9 Mio. Dagegen verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 31 % auf 1,4 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um 44 % auf 0,4 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich von EUR 0 Mio. auf EUR 0,04 Mio. erhöht. Bei allen anderen Fremdkapitalpositionen, bestehend aus Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden, Gesellschaftern als auch Mitarbeitern haben sich keine nennenswerten Veränderungen ergeben.

Finanzlage

Die Ertragskraft der Memmert GmbH + Co. KG ermöglicht einen umfassenden geschäftspolitischen Handlungsspielraum. In diesem Kontext wurden im Jahr 2023 strategische Investitionen getätigt. Wir waren auch im Geschäftsjahr 2023 wieder in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen einschließlich der getätigten Investitionen aus dem Cashflow zu bedienen. Die Liquidität war dabei jederzeit gewährleistet und kann auch als zukünftig gesichert betrachtet werden.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 verringerte sich der Umsatz unter herausfordernden Bedingungen um 4 % gegenüber dem Vorjahr. Zusammen mit einem geringen Bestandsaufbau an Fertig- und Halbfertigwaren ergibt sich eine Betriebsleistung von EUR 84 Mio. In Verbindung mit einem höheren Betriebsaufwand (+2 %) entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr ein rückläufiges, aber insgesamt zufriedenstellendes Betriebsergebnis.

Positiv und somit unterproportional zum rückläufigen Umsatz verringerte sich im Jahr 2023 der Materialaufwand auf EUR 31,9 Mio. Dabei wirkten sich insbesondere der Abbau von Vorräten und Sicherheitsbeständen, sowie niedrigere Legierungszuschläge bei Metallen positiv aus. Die Materialeinsatzquote sank um 4,5 % von 42,3 % im Vorjahr, auf 37,8 % im Berichtsjahr.

Weitere Neueinstellungen als auch inflationsgetriebene tarifliche Gehaltsanpassungen führten zu einem um EUR 5,3 Mio. gestiegenen Personalaufwand. Die Personalkostenquote gemessen an der Betriebsleistung betrug 37,1 % und ist zum Vorjahr (30,3 %) um 6,8 % gestiegen.

Die sonstigen Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhöhten sich um 7,5 %. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Als nennenswerter Einmaleffekt ist beispielsweise die Veranstaltung anlässlich des 90-jährigen Firmenjubiläum im Berichtsjahr anzuführen. Des Weiteren ergeben sich kostenseitig nach wie vor Nachholeffekte aus gestiegenen Reiseaktivitäten zu unseren Geschäftspartnern und wieder stattfindenden Messen im In- und Ausland.



Erhöhte Investitionen in den Jahren 2022 und 2023 hatten um 33 % gestiegene planmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens im Berichtsjahr zur Folge. Das Finanzergebnis hat sich aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus im Berichtsjahr auf EUR -2,68 Mio. zu EUR -1,39 Mio. im Vorjahr erhöht.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von EUR 1,7 Mio. realisiert, nach EUR 7,0 Mio. im Vorjahr. In Anbetracht der herausfordernden Marktbedingungen, insbesondere auch auf der Absatzseite, waren wir mit diesem Ergebnis sehr zufrieden.

Risiken und Chancen

Chancen und Risiken sind Begleiter jeden unternehmerischen Handelns. Der Umgang mit diesen ist ein wesentlicher Faktor für die Weiterentwicklung des Unternehmenswertes. Wir sind immer darauf bedacht, Risiken rechtzeitig zu erkennen und mit konkreten Maßnahmen entgegenzusteuern und Chancen konsequent zu nutzen. Mit diesem Ansatz versuchen wir den Wert unseres Unternehmens dauerhaft zu steigern.

Derzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken für uns erkennbar, aber unsere zukünftige Entwicklung könnte durch nachfolgende potenzielle Risiken beeinträchtigt werden. Diese zu verstehen und systematisch zu bewerten und einzugrenzen, ist eine Hauptaufgabe unserer Führungskräfte. Insbesondere die letzten beiden Geschäftsjahre haben gezeigt, inwieweit geopolitische Entwicklungen die Weltwirtschaft nachhaltig schwächen, und damit Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Memmert GmbH + Co. KG nehmen können.

Verschiedene geopolitische Entwicklungen bergen das Risiko, dass die Entwicklung der Weltwirtschaft nachhaltig geschwächt wird und wir geplante Umsatzziele nicht erreichen werden. So könnten die von China, Russland, Indien und USA ausgehenden politischen Unsicherheiten eine Spirale protektionistischer Maßnahmen auslösen und die internationalen Beziehungen weiter belasten sowie die bestehenden Handelskonflikte zusätzlich verschärfen bzw. neue auslösen.

Ebenfalls risikobehaftet sind für uns die politischen Krisen im Nahen und Mittleren Osten, allen voran der Ende 2023 erneut ausgebrochene Krieg im Gazastreifen.

Weitere Risiken am Absatzmarkt sehen wir durch mehr Konzentration und Marktmacht auf der Nachfrageseite, wenn Einkaufsvolumina durch Einkaufskooperationen gebündelt werden, unsere Handelspartner sich zusammenschließen oder akquiriert werden. Das erhöht den Preisdruck und unsere Abhängigkeit von einzelnen Kunden.

Diesen Absatzrisiken versuchen wir durch eine pluralistische Händlerpolitik und einer weltweiten Streuung unseres Absatzes zu begegnen.

Wachsender Wettbewerbsdruck durch ungünstige Wechselkursbedingungen und durch die zunehmende Zugkraft unserer Märkte für neue Anbieter könnte dazu führen, dass wir die erwarteten Margen und Marktanteile nicht erreichen.

Da wir nahezu 50 % unserer Verkäufe im Nicht-Euro-Raum tätigen, bestehen häufig Währungsrisiken. Zwar sind wesentliche Wettbewerber ebenfalls aus dem Euroraum, dennoch besteht die Gefahr, dass bei einem zukünftigen Anstieg des Eurowechselkurses die Nachfrage nach unseren Produkten nachlässt und wir unsere Wettbewerbsposition in diesen Märkten an Wettbewerber aus anderen Währungsräumen verlieren. Weiteren Wettbewerbsdruck sehen wir auch darin, dass die Märkte, in denen Memmert aktiv ist, attraktive Wachstumsmärkte sind. Immer noch ist die Anbieterzahl zwar überschaubar, aber sie ist doch schon spürbar gewachsen. Vor allem Wettbewerber aus den Schwellenländern könnten zukünftig unsere Ertrags- und Wachstumsziele gefährden.

Durch eine ständig verbesserte innovative Produkttechnologie, hervorragende Produktqualität und bestmöglichen Service versuchen wir beim Kunden eine so hohe Wertschätzung zu erreichen, dass größere Nachfragereaktionen auf Preisveränderungen hier unterbleiben.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt umfassenden Regulierungen, Standards und Auflagen sowie Kontrollen. Durch die steigenden Erwartungen von Öffentlichkeit und Aufsichtsbehörden erwarten wir zukünftig noch deutlich verschärfte Anforderungen. Deren Beachtung wird immer höheren Aufwand für Memmert verursachen, wertvolle personelle Ressourcen binden und unsere wirtschaftlichen Aktivitäten beeinträchtigen.

Diese regulatorischen Risiken versuchen wir durch Stärkung des Mitarbeiterwissens, durch Bildung von Prozessspezialisten und durch Zugriff auf externe Unterstützung für uns beherrschbar und effizient bearbeitbar zu machen.

Die Risiken auf der Beschaffungsseite ergeben sich für uns insbesondere aufgrund von zunehmenden nachfragebedingten Lieferengpässen auf Seiten unserer Lieferanten. Diese können bei fehlenden Ausweichmöglichkeiten zu Produktionsstillständen und eigenen Lieferverzögerungen mit negativen Auswirkungen auf unser Ergebnis führen. Außerdem erhöhen größere Schwankungen bei Rohstoff- und Energiepreisen das unternehmerische Risiko. Vorwiegend Legierungszuschläge beim Edelstahl entwickelten sich in den Vorjahren mit anhaltender Volatilität steigend. Dem begegnen wir durch intensive Marktbeobachtung und konsequentes Verhandeln der Einkaufskonditionen. Des Weiteren haben wir im Materialmanagement in den letzten Jahren leistungsfähige Tools und robuste Prozesse implementiert und bauen auf unsere lange, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, um die Versorgung kontinuierlich sicherzustellen.

Memmert-Produkte kommen bei unseren Endkunden in einer Vielzahl von kritischen Produktionsprozessen sowie in Forschungs- und Qualitätssicherungslaboren zum Einsatz. Auftretende Mängel bei diesen Produkten können sich nachhaltig auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Diesem Risiko begegnen wir durch ein über interne und externe Audits gestütztes Qualitäts-managementsystem, permanente Qualitätskontrollen und stetige Produktverbesserungen.

Im Personalbereich entstehen besondere Risiken daraus, dass bei durch Fach- und Führungskräfte zu besetzenden Schlüsselpositionen im Unternehmen ausreichende Personalressourcen grundsätzlich nicht zur Verfügung stehen könnten oder eine hinreichende personelle Besetzung in Vertretungsfällen nicht gewährleistet sein könnte. Ein anhaltend starker Wettbewerbsdruck auf den Arbeitsmärkten bekräftigt diese Risikoeinschätzung. Daher versuchen wir durch eine fortlaufende Identifikation von Schlüsselpositionen sowie eine vorausschauende Nachfolgeplanung und konsequente Stellvertreterregelungen diese Risiken zu minimieren und perspektivische Mitarbeiter durch leistungsgerechte Vergütung, flexible Arbeitszeitmodelle und das Aufzeigen interessanter interner Entwicklungsperspektiven langfristig im Unternehmen zu halten. Eine kontinuierliche Ausbildung von Nachwuchskräften in allen Unternehmensbereichen unterstützt die genannten Maßnahmen und wirkt dem spürbaren Fachkräftemangel proaktiv entgegen.

Als innovatives Technologieunternehmen verwenden wir einen beachtlichen Teil unserer Ressourcen für Entwicklungsaktivitäten. Potenzielle Risiken ergeben sich in diesem Bereich aus nicht markt- bzw. anwendungsgerechten Produktentwicklungen sowie dem Überschreiten der geplanten Entwicklungszeiten.



Projektmanagement, Entwicklungscontrolling sowie frühzeitige Einbindung unserer Vertriebsexperten und unserer Kunden begrenzen diese Risiken deutlich. Die kontinuierliche, strukturierte Beobachtung relevanter Technologien und Wettbewerber sichern unsere Technologie- und Vermarktungsposition ab.

Unsere Geschäftsabläufe sind auf verfügbare und sichere IT-Systeme angewiesen. Aufgrund zunehmender Bedrohung der Informationssicherheit, insbesondere durch Cyberattacken, Betrug und Datendiebstahl, rücken Maßnahmen zur Risikominimierung weiter in den Vordergrund. Um Datenverluste zu minimieren und die Systeme zu schützen, werden die Sicherheitssysteme stets auf aktuellem Stand gehalten. Durch kontinuierliche Investitionen in unsere IT-Infrastruktur wollen wir stets auf bevorstehende Veränderungen bestmöglich vorbereitet sein.

Ein Reputationsschaden könnte langfristig negative Auswirkungen auf den Geschäftserfolg haben, da der gute Ruf unserer Marke für das Vertrauen unserer Kunden in unser Unternehmen und in unsere Produkte sehr wichtig ist.

Durch soziale Medien tauschen sich Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und andere Gruppen immer mehr aus. Damit erhöht sich auch das Risiko, dass sich negative Informationen schneller verbreiten und dem guten Ruf von Memmert schaden könnten.

Die Märkte, in denen Memmert aktiv ist, sind zukunftsorientierte Wachstumsmärkte. Diese profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität, Sicherheit als auch Umweltschutz. Dies gilt besonders in stark wachsenden Volkswirtschaften mit entsprechendem Nachholbedarf. Zulieferer zu diesen Märkten haben daher generell gute Absatzchancen.

Erfolgsaussichten entwickeln sich auch durch die gestiegene Bedeutung und Nachfragesituation im Markt für Medizintechnikprodukte. Geräte von Memmert sind bei der Entwicklung von Medikamenten und Impfsen gefragt. Durch unsere spezifischen Produkte und einer ausgezeichneten internationalen Vernetzung sehen wir uns gut gegen die wirtschaftlichen Risiken gewappnet und stehen den neuen Herausforderungen daher optimistisch entgegen.

Auf der Grundlage von Qualitätsprodukten, hoher Markenbekanntheit und etablierten globalen Distributoren- und Kundenbeziehungen hat Memmert zusätzlich gute Chancen, seine Marktposition weiter auszubauen. Darüber hinaus besteht gute Aussicht, dass wir diese Position langfristig absichern können, da der Trend zu immer komplexeren regulatorischen Anforderungen an Produkte und Prozesse eine signifikante Eintrittsbarriere für potenzielle neue Marktteilnehmer darstellt.

Kapazitätserweiterungen ermöglichen es uns, an dieser steigenden Nachfrage teilzuhaben. Unsere neuen modernen Produktionsanlagen verbessern hier unsere Wettbewerbsfähigkeit.

Unser globales, in großen Teilen seit Jahrzehnten etabliertes Vertriebsnetzwerk erleichtert es uns, Neuprodukte an den Markt zu bringen.

Innovationen sind die Basis unserer Wachstumsstrategie. In engem Austausch mit unseren Händlern und Endanwendern arbeiten wir daran, neue und verbesserte Produkte auf den Markt zu bringen. Eine frühere Marktreife unserer Entwicklungsprojekte, als derzeit erwartet, könnte unsere Umsatz- und Ertragslage verbessern.

Beschaffungschancen können sich ergeben, wenn wir in Zusammenhang mit unserem Wachstum Bestellmengen erhöhen, langfristige Verträge eingehen, und dadurch unsere Stellung bei unseren Lieferanten stärken.

Unsere Mitarbeiter sind unsere Wissensträger und deren Ideen der Motor unserer Innovationen. Sie schaffen durch den engen Austausch mit unseren Geschäftspartnern und Endanwendern einen Mehrwert für Memmert. Die hohe Identifikation mit dem Unternehmen fördert ihre Motivation und Eigenverantwortlichkeit, die wir durch Maßnahmen der Personalentwicklung weiter stärken wollen. Wenn es uns hierdurch gelingt, zukünftig den Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal überdurchschnittlich gut zu decken, wird das einen positiven Effekt auf den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens haben.

Chancen in der Fertigung sehen wir in deren kontinuierlicher Verbesserung wie etwa die Vereinfachung von Prozessen oder eines höheren Automatisierungsgrades. Dies wird uns helfen, die Produktionseffizienz weiter zu erhöhen.

Als klassisches mittelständisches Familienunternehmen pflegen wir überschaubare Strukturen, flache Hierarchien und vor allem einen verlässlichen familiären Umgang. Wir bevorzugen kurze und schnelle Entscheidungswege. Dadurch sind wir in der Lage, auch individuelle Kundenwünsche schnell und effizient umzusetzen.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen Forderungen, Verbindlichkeiten, Finanzanlagen und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Memmert GmbH + Co. KG verfügt über einen breit gefächerten, langjährigen und solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind eher selten. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Die Memmert GmbH + Co. KG finanziert sich aus Eigenmitteln. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zudem betreibt die Memmert GmbH + Co. KG ein umfangreiches Debitorenmanagement.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Nach den Prognosen des Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2024 wird sich das globale Wachstum auf 3,2 %, analog zum Vorjahr, einstellen. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) bestätigt diese eher gebremste Prognose. Angesichts der geopolitischen Turbulenzen, hohen Inflationsraten, und Spätfolgen der COVID-19 Pandemie werden die Aussichten vom IWF als weiterhin ungewiss beschrieben. Weltweit, so der IWF, sei es eine Gratwanderung, die Preisstabilität wiederherzustellen und ein Abrutschen in eine Rezession zu vermeiden. Nach einer Schätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) wird die globale Wirtschaftsleistung, ähnlich wie im Jahr 2023, im nächsten Jahr lediglich rund 2,5 % zulegen.

Für Deutschland erwarten zwei führende Wirtschaftsforschungsinstitute nur ein noch moderateres Wachstum der Wirtschaft im Jahr 2024. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) geht von einem geringeren Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr aus. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) senkte den Ausblick auf plus 0,2 %. Für das Gesamtjahr prognostizieren die Forscher um ca. 2,2 % steigende Verbraucherpreise.

Ausgehend von der bisher gezeigten Resilienz gegen das global schwächere Wirtschaftswachstum, beschreibt der deutsche Industrieverband Spectaris für die deutsche Industrie im Bereich Analyse-, Bio- und Labortechnik die Aussichten für 2024 als überwiegend positiv. Es wird für das laufende Jahr mit einem Umsatzplus von knapp fünf Prozent auf dann wieder rund 11,8 Milliarden Euro gerechnet. Allerdings gibt es auch geopolitische und finanztechnische Faktoren, die sich negativ auf das Geschäft und die Wettbewerbsfähigkeit



der Branche auswirken könnten. An erster Stelle sind hier der Fachkräftemangel und die allgemeinen Kostensteigerungen zu nennen. Auch die Verfügbarkeit von Materialien und Komponenten wird von den Unternehmen als Hemmnis gesehen, wenn auch deutlich weniger ausgeprägt als im Jahr 2023.

Unter den globalen wirtschaftlichen Einflussfaktoren, vor allem aber im Rahmen der von den Branchenverbänden nach wie vor positiv beschriebenen Marktgegebenheiten, ist die Memmert GmbH + Co. KG für das Geschäftsjahr 2024 vorsichtig optimistisch. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2024 wieder ein Umsatzwachstum sowie ein stabiles operatives Ergebnis zu generieren. Zentrale Bausteine zur Zielerreichung bilden die Märkte in Asien, Europa und Nordamerika. Wichtige treibende Einflussfaktoren sind dabei weitere zielgerichtete Vertriebs- und Marketingaktivitäten, insbesondere aber auch organisatorische- und produktionstechnische Optimierungen. Unsere Vorreiterrolle als Innovationsführer im Geschäft mit individuellen Premiümlösungen für gehobene Kundenansprüche unter der eigenen Marke „m360“ soll weiter intensiviert werden. Dabei wollen wir durch unsere Flexibilität nicht nur die Abgrenzung vom Wettbewerb ausbauen, sondern auch neue Geschäftsfelder erschließen.

Veränderungen am Markt, gleich welcher Art, bedeuten auch Chancen und Möglichkeiten, die wir gerne wahrnehmen, um uns im Wettbewerb besser zu positionieren. Aufgrund unserer Kombination von Anwendungskompetenz und technischem Know-how sind wir davon überzeugt, hierfür bestens aufgestellt zu sein. Ausschlaggebend für unseren Geschäftserfolg im Jahr 2024 und darüber hinaus, bleiben unsere erfahrenen und hoch motivierten Mitarbeiter, unsere schlanke und marktorientierte Organisation, der Ausbau marktnaher Produktionsstätten, eine zukunftsweisende Forschung und Entwicklung und nicht zuletzt die etablierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnern. All dies ist möglich, da wir als Familienunternehmen eine langfristige Perspektive auf wirtschaftlich solider Basis verfolgen.

In diesem Kontext bildet die im Geschäftsjahr 2023 offiziell eröffnete Produktionsgesellschaft ein wichtiges Standbein, um die Präsenz auf dem für Memmert wichtigen asiatischen Markt weiter auszubauen. Diese Projekte werden auch im Geschäftsjahr 2024 weitere Investitionen erfordern und unternehmensweit Ressourcen binden.

Schwabach, 10. Juli 2024

Memmert GmbH + Co.KG

Memmert GmbH

vertreten durch die Geschäftsführer

Christiane Riefler-Karpa

Philipp Schwarm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Memmert GmbH + Co. KG, Schwabach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen



unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 10. Juli 2024

DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

ppa. Ammer, Wirtschaftsprüferin

Wittmann, Wirtschaftsprüfer

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde in der Gesellschafterversammlung am 06. November 2024 festgestellt.